



Bildquelle: «Erlebnis Freiamt»

Der Ausgangspunkt dieser Wanderung ist der Bahnhof Bremgarten. Sie führt uns zuerst durch die Altstadt Richtung Bremgarten Obertor. Vorbei an diesem gut erhaltenen Relikt aus dem Mittelalter geht es beim Restaurant Bijou hinunter an die Reuss. Wir nehmen den Uferweg und folgen diesem flussaufwärts bis zum Staudamm, wo wir einen ersten Abstecher machen können.

Über uns sind die Umrisse einer Kapelle zu erkennen, zu der eine Treppe hinaufführt. Es ist die Emaus-Kapelle Zufikon, eine frühere Einsiedlerkapelle aus dem Jahre 1576, wohin noch heute gepilgert wird. Auf den alten Bilderzyklen sieht man Darstellungen aus dem Leben des heiligen Antonius des Eremiten, des heiligen Antonius von Padua sowie des heiligen Niklaus von Flüe. Einkehrmöglichkeit an der Strasse, 200 m links im Restaurant Emaus.

Zurück beim Staudamm des Kraftwerks Zufikon überqueren wir diesen und folgen dem linkseitigen Uferweg flossaufwärts. Kurz nach dem Flussknie führt der Weg rechts aufwärts zum Bahnhof Bremgarten West. Nun gehen wir den Geleisen entlang Richtung Wald. Wir folgen dem Waldrand ein kurzes Stück und biegen dann links zum Forsthaus ab.

Jetzt geht es Richtung Erdmannlistein. Wir folgen zuerst dem breiten Weg. Nach ein paar Minuten geht links ein schmaler Pfad ab. Wer einen Kinderwagen bei

sich hat, bleibt auf dem breiten Weg und gelangt auf diesem rechts herum zum Ziel. Der Waldpfad führt über kleine Waldhügel, an moosigen Felsen und Tannen vorbei. Hier kann man der Fantasie freien Lauf lassen und sieht darin allerlei Figuren. Nach ca. 10 Min. erreichen wir den ersten grossen Stein, den Erdmannlistein. Auf einer Schautafel erfahren wir Interessantes zu diesen Findlingen aus der Eiszeit. Der rund 60 Tonnen schwere Findling scheint auf den zwei kleineren Brocken zu schweben. Die spezielle Lage zuoberst auf dem Moränenhügel und das spezielle Arrangement sind so prominent, dass die Vermutung nahe liegt, das Ensemble sei nicht auf natürliche Weise entstanden. Tatsächlich nehmen einige Fachleute an, dass es sich um eine prähistorische Kultstätte handelt. Für die kleinen Besucher gibt es eine Sage über Erdmännchen, die hier gehaust haben sollen. Speziell ist auch das «Geschwür», welches eine Tanne nebenan zielt. Es bietet sich hier eine Pause auf dem Rastplatz an.

Wer jetzt schon genug gewandert ist, kann in ein paar Minuten die Haltestelle der Bremgarten Dietikon Bahn erreichen und zum Ausgangspunkt zurückkehren. Unsere Wanderung geht aber weiter zum nächsten Stein. Wir befinden uns nun auf dem Freiamter Sagenweg Richtung Tierpark Waltenschwil. Nach kurzer Zeit erreichen wir einen Wegweiser (Pfeil mit Aufschrift Bettlerstein, erratic block, 320 m), der uns nach links zum Bettlerstein weist. Wer Lust auf einen weiteren

12

Bremgarten – Erdmannlistein – Wohlen

Wanderzeit: 2 h 10 Min.

Distanz: 8 km

Schwierigkeit: leicht, kinderwagentauglich

Abstecher hat, erreicht diesen nach 5 Min. waldaufwärts. Er ist einer der zahlreichen Granitblöcke aus dem Aaremässig, welche in der Umgebung zu finden sind. Andere Theorien vermuten, dass diese Menhire ein uraltes Kalendersystem aus keltischer Zeit bilden. Eindrücklich sind sie so oder so. Auch hier finden wir einen Picknickplatz mit Bänken und Feuerstellen.

Zurück beim Wegweiser folgen wir weiter dem Freiämter Sagenweg. 12 eindruckliche Einzel- und Gruppenskulpturen zu Freiämter Sagen säumen den Abschnitt bis zum Tierpark. Entstanden sind sie im 2010, am zweiten Freiämter Bildhauer-Symposium. Nach ca. 5 Min. erreichen wir die Bahngleise. Links von uns breitet sich das Naturschutzgebiet Cholmoos aus. Wir folgen den Geleisen 10 Min. bis zum Waldrand und kommen etwas später an den Bahnübergang.

Von hier lohnt sich ein Abstecher zum Tierpark Waltenschwil. Dieser ist in 5 Min. zu erreichen und speziell für Kinder spannend. Er ist weit herum für seine Damhirsche bekannt. Die Tiere kommen den Besuchern ganz nahe und fressen ihnen sogar aus der Hand. Im Park integriert ist ein weiterer Rastplatz mit Tischen und Bänken.

Wir kehren zurück zum Bahnübergang, überqueren diesen, und erreichen bald die obersten Willen von Wohlen. Nach der Bushaltestelle Zürcherhof folgen wir der oberen Haldenstrasse bis zum Naturweg, der uns zur Haltestelle Wohlen Oberdorf hinunter bringt.

Ein Geheimtipp in Wohlen ist das Strohmuseum. Es vermittelt viele Information über das Handwerk vergangener Tage in dieser Region.

Schlusspunkt der Wanderung ist der Bahnhof Wohlen. Von hier kommen wir mit der Bremgarten Dietikon Bahn S17 bequem zurück an den Ausgangspunkt.

Alternativen/Ergänzungen:

Der Reussuferweg von Bremgarten – Kloster Gnadenthal – Mellingen (Wanderzeit: 3 h 40 Min.).

Höhepunkte: Das alte Städtchen Mellingen, Naturschutzgebiete an der Reuss, das ehemalige Kloster Gnadenthal.